

Kommunistische Arbeiterzeitung

Preis 0,15 Mk

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

Die Zeitung erscheint zweimal wöchentlich. — Zu beziehen durch die Bezirks-Organisationen der Partei und im Straßenhandel. — Inserate werden nicht angenommen.

Juni 1925

Alle Zahlungen auf Postcheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 492 29 (Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin O 17, Warschauer Straße 49)

Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifenband durch die Post: Halbmorgenblatt die im Kopf der Zeitung angegeben. Preis: Zahlung bis 5. beziehungsweise 20. jeden Monats.

Die internationale Klassenfront des Proletariats

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger. Die Ausbeutung und die politische Macht des Kapitals tritt immer schärfer zu Tage. Ungehindert entwickelt sich in der ganzen Welt der Imperialismus. Sein Gesicht wird immer offener und brutaler, während das internationale Proletariat immer geduldiger zu werden schreitet.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse. Eine Frage kann von der anderen nicht getrennt werden. Diese Frage kann nur gelöst werden durch die Befreiung des Systems in der proletarischen Revolution und mit Hilfe der Diktatur des Proletariats.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger. Die Ausbeutung und die politische Macht des Kapitals tritt immer schärfer zu Tage.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse. Eine Frage kann von der anderen nicht getrennt werden.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Es sind dieselben Mätzchen, mit denen die Gewerkschaften der Amsterdamer Internationalen Klassenkämpfe führen und diesem weltpolitischen Prozeß seine eigene Rolle zuerkennen, diesen Besco-Hütten. Zwei Kinder sind dort, das eine fünf Monate, das andere zweieinhalb Jahre alt. Der Arzt geht hinein, ohne zu klopfen und findet das 2 1/2 Jahre alte Kind an der Mutterbrust. Die Frau entschuldigt sich, es wäre keine Krume Brot im Hause. Seit zwei Tagen schon nicht mehr. Das Kind mühte doch irgend wie am Leben erhalten werden, und so wäre sie einfach gezwungen gewesen, zu versuchen, dem Kind wenigstens einen Trunk nehmen zu lassen, um seinen Hunger zu stillen.

Welchmache wollten einige Frauen etwas Glück in das Leben der arbeitslosen Bergleute bringen und gingen sammeln bei den mehr glücklichen. Sie klopfen an die Tür eines Arbeiters und baten die gute Frau, ihr Scherleinen zu geben. „Kommt hinein und ich will euch das Mittag zeigen, das meine Kinder bekommen“, war die Antwort. — Auf dem Küchenofen wurden die Schalen von Rüben und Kartoffeln für die Kinder eines Bergmannes am Kap Breton gekocht.

Überall im Revier findet man Hauten von Kindern ohne Unterzeug, in Säcken, die herumlauten; des Nachts schlafen sie unter Zementsteinen. Zum Schluß wird nachgewiesen, daß die Gesellschaft absichtlich Feterschichten einlegt, um einerseits die Löhne zu drücken und andererseits erhöhten Zöll auf amerikanische Kohlen zu erziehen. Diese billigen Kohlen sollen die Grundlage für eine Monopolstellung bilden, die Stahlwerke, Eisenwerke, Sägemühlen vereinigt. Durch Lohndruck und Zollmauern erhalten sie billige Kohlen für den Eigenbedarf. Auf diese billigen Kohlen baut sich ein gewaltiger vertikaler Konzern nach Steinschmiedem Muster auf. Wörtlich heißt es:

„Ein räuberisches Spiel.“

Was ist nun hinter all diesem Stilllegen und hinter all diesem Hunger? Sind dies die Folgen einer allgemeinen industriellen Krise, wie man sie zur Zeit mehr oder weniger überall findet. Das Spiel, das Besco treibt, soll ihm einen unter dem gewöhnlichen Minimum fallenden, nicht zu unterbleibenden Lohn sichern. So erhält Besco billigere Kohlen für seine Stahlwerke, seine Dampfer, seine Eisenerzminen, seine Sägemühlen und seine Kessel bei den Kohlenminen. Die zweite Phase ist, einen höheren Zöll zu erlangen, so daß jeder Verbraucher an der Atlantischen Seeküste von Sydney bis Montreal mehr für seine Kohlen zu zahlen gezwungen ist. Es ist der Hunger und das Nichtarbeitenlassen, womit Besco die Regierung, die Land- und die Bergleute in Schach hält. Des weitern wird gezeigt, daß die Arbeiterklasse all dieses Elend nur durch die Niederlage des Krieges freiwillig aufgegeben hat, um die Kohlen zu erlangen, die für die Erzeugung von Gewinnen zu erzielen.

Dieses Bild der ununterbrochenen Kette von Niederlagen der Arbeiterklasse in Australien, in England, in den Vereinigten Staaten, in der Mal-Numer des „Industrial Solidarity“ IWW, sehen noch einige markante Fälle gemeldet. Zunächst sei an die Niederlage des englischen Minimumlohn-Gesetzes im Bergbau erinnert.

In Boston stehen die Arbeiter der verschiedenen Handwerker des Bauwesens, u. a. auch die Maler im Streik, trotz der guten Konjunktur bröckelt der Streik schon ab, infolge der Freiheit der Unternehmer, mit jedem einzeln zu verhandeln.

In Paterson haben die Weber bei 12 Firmen (welch ein Spiel) eine Erhöhung von v. H. zugebilligt erhalten. In Rockland sind die großen Schneiderwerkstätten infolge Differenzen seit längerer Zeit geschlossen. Bewaffnete Richter und die Kompanie bekämpfen die Arbeiter gemeinsam. Henry Ford erhebt eine Schiffsahrtsteuer auf den großen Seen; er behält sich volle Freiheit über die Lohn- und Arbeitsbedingungen vor. Open stop.

Für die venezianischen Spitzenarbeiterinnen ist ein Lohn von 9 italienischen Franken täglich herabgesetzt (4, 20 Stunden die Stunde). Ein Tausch, das ein Wochenende, das sind 2 Dollar Lohn, kostet, wird für 10 Dollar verkauft. Den Schluß sollen die Neuseeländer machen. „Neuseeländer müssen während der Streikzeiten arbeiten“, lautet die Überschrift. Das Australische Commonwealth (Gesetzwerk) ist in schon seit Jahrzehnten das Musterland für Arbeiterregierung und Demokratie, was Wunder, daß dort schiedsrichterlich kamptlos die Niederlage der Arbeiterschaft stets nach dem Gesetz der Demokratie von vornherein festgesetzt ist.

Streikzeiten auf den Kohlenzechen in Neuseeland müssen dem Schlichtungsausschuß auf den Zechen übergeben werden. Dieser besteht aus zwei Mitgliedern des Direktoriums und zwei Vertretern der Angestellten und Arbeiter des Betriebes. Wenn keine Einigung erzielt wird, wird die Sache an ein Zentralkomitee von drei Vertretern der Besitzer übergeben. Soll auch dieses Komitee die Sache nicht regeln können, so wird sie durch einen unparteilichen Vorsitzenden entschieden. Bis zur Regelung soll die Arbeit so fortführen werden, wie sie vor Beginn der Streikzeit üblich war.

Immer mächtiger, immer zentraler zusammengefaßt, schreitet die Unternehmerrückwärts vorwärts. — Schon verzieht am Balkan, in Marokko, in Ostasien die Brandfackel des Krieges Ströme von Blut. Das mächtige Heer der Arbeiterschaft, in winzige Gruppchen gespalten, duckt sich ängstlich am Boden. Frecher, immer frecher wüßt die Unternehmerrückwärts vorwärts.

Wie lange noch? Gewalt gegen die Streikenden in Kanada. E. P. Washington, 18. Juni. Nach einer Meldung aus Montreal trägt sich die kanadische Regierung mit dem Gedanken, im Streikgebiet von Kap Breton den Ausnahmezustand zu verhängen, sofern die Unruhen dort nicht aufhören sollten. Gestern ist eine Abteilung von 50 Dragonern von den Streikenden der Grube Sydney in die Gefangenschaft genommen. Die Angegriffenen gingen mit blanker Waffe gegen die Manifestanten vor, um diese in die Flucht zu jagen. Mehrere Handlungshäuser sind von den Streikenden geplündert worden. In der Grube Neu Aberdeen ist Feuer angelegt worden.

Wir sehen, wie man das Proletariat zu züchtigen zedenkt. Ausgemergelt bis auf die Knochen sind sie gezwungen, sich zu wehren, sie streiken, Streikende Arbeiter, die sich zum Kampf ermuntern sind eine Gefahr für den bestehenden Gesellschaftsordnung. Der Staat ist dazu da, sie wie tolle Hunde zu erschellen, falls sie nicht den Willen aufbringen, sich den Gesetzen der Ordnung zu fügen. Vertreibung des Arbeitslosen in England. Die sich immer mehr rasputierende Weltkrise offenbart sich von Tag zu Tag deutlicher. Kurz hintereinander laufen die Meldungen neuer großer Betriebsenschließungen und Einstellungen, die Meldungen von Konkursen aller, großer Produktionsstätten. Die Arbeitslosigkeit nimmt in den einzelnen europäischen Staaten immer mehr zu.

Im besonderen leidet auch die englische Wirtschaft an einer chronisch werdenden Krise in der Bergwerks-, Textil- und Eisenindustrie. Dieselbe hat wieder enorme Mengen Arbeitsloser aufs Pflaster geworfen. Wir entnehmen der DAZ, dazu folgende Notizen. Die Arbeitslosigkeit hat in der letzten Woche um 43 900, in der vorletzten um 60 000 zugenommen und beträgt jetzt 1 291 Millionen, 263 700 mehr als im Vorjahre. Die Zunahme erklärt sich in der Hauptsache aus dem Schließen von Bergwerken und aus dem teilweisen Schließen von Textilfabriken während der ganzen Pfingstwoche. Am nächsten Sonntag sind in ganz England von der Arbeiterpartei Versammlungen einberufen, um die Regierung zum sofortigen Handeln zu drängen.

Es ist unsinnig zu glauben, die Regierung könne an diesen Wirtschaftsentwicklungen etwas ändern. Der Aufruf, den die Arbeiterparteien zu großen öffentlichen Demonstrationen und Kundgebungen erlassen, ist dazu da, die Massen von der Wirklichkeit und von der Illusionspolitik des Parlamentarismus abzuwecken. Es handelt sich darum, bei den Proletariatsmassen den Glauben zu erwecken, die Regierung könne über die Wirtschaft eine Macht ausüben.

Dieses Manöver wird getrieben, um bei dem ganz logischen Versagen die verdammten Massen für die eigene Politik im Sinne der Parlamentseroberung zu gewinnen. Die kapitalistische Wirtschaft mit ihrem Krisenzustand jedoch schreitet mit eisernen Schritten ungehindert über die Proletariatsmassen hinweg. Die Arbeiterklasse muß sich dem Vernichtungsweg des Kapitalismus offen im Interesse der Erhaltung der Gewerkschaften und der parlamentarischen Parteien.

Die belgischen Metallarbeiter im Kampf. T-U. London, 18. Juni. Eine Versammlung des Zentralkomitees der Metallarbeiter des ganzen Landes wird am Sonntag stattfinden. Man nimmt an, daß alsdann ein Generalstreik für die ganze Industrie proklamiert werden wird. Die Arbeiter erheben Anspruch auf das Recht zur Einsichtnahme der Bücher in den Werken. Im Bassin von Charleroi befinden sich zurzeit 50 000 Arbeiter im Streik. Von den 24 Höfen, die anfangs Juni im Bezirk Ainaut und Boabant arbeiteten, sind bis heute 20 ausblasen worden.

Zum Metallarbeiterstreik in Dänemark. Dnsburg, 18. Juni. (T-U.) Der im Hafnarbeiterstreik vom Reichskommissar gefällte Schiedspruch, der eine fünf-prozentige Erhöhung von 1. Juli ab vorsieht, wurde in einer Versammlung der Hafnarbeiter angenommen. Der Hafnarbeiterstreik lehnte den Schiedspruch ab, hauptsächlich wegen der Bedingung, daß sämtliche Streikende, auch die in Gewalttätigkeiten verübt haben, wieder eingestellt werden sollen. Da der Schiedspruch nicht beiderseits angenommen worden ist, zehet der Streik vorläufig weiter.

Allgemeines Revolution

Auf jede Ekstase folgt ein Katzenjammer; auf die revolutionäre Periode die konterrevolutionäre. Seit 1923 ist jede Annahme von einer baldigen Umwälzung zerstört. Der Stabilitätswahn hat die Illusion einer aufsteigenden Wirtschaftsepoche in die Irre geleitet. Die Öffentlichkeit geprägt. Die Illusion von der Möglichkeit einer „guten“ Wirtschaft setzt aber die vollständige Zerstörung revolutionärer Annahmen voraus. Alles in Konsequenz der Beeinflussung des Geistes durch die Zustände. So ist denn auch für uns die Tatsache der Revolutionsregierung durch die Masse nichts weiter, als ein Exempel auf die Richtigkeit historisch-materialistischer Auffassung. Nirgends als in einer Periode der Spannung bedarf es jedoch der Handlung, der Tat als Überzeugungsakt; und so vermochten die Versuche des internationalen Kapitalismus (insbesondere des deutschen) durch Wiederholungsausschüsse der zusammengebrochenen Wirtschaft, dem Arbeiter immer mehr die eingebete Hoffnung von einer besseren Zeit zu festigen. Durch theoretische Beweise die Unhaltbarkeit von der aufsteigenden Linie aufzuzeigen, schieders, weil jede Handlung, jeder greifbarer Beweis fehlt. Die Masse reagiert nicht auf Theorien. Ihr fehlt das Selbstbewußtsein, die Dinge zu erkennen und zu analysieren. Nun ist jedoch die Wirtschaftsgesundheit nicht über die Versuche über Experimente hinausgegangen. Aus diesem Grunde versuchen alle Ordnungsparteien, um davon die Reformisten am meisten, den Nachweis zu erbringen, daß es doch geben wird. Allerlei Vorschläge, irdendwelche Parallelen mit anderen Gesellschaftsabschnitten, sind die jetzigen Mittel, über die Krise hinwegzukommen. Dabei ist die Handlung, die Handlung erforderlich. Wenn auf der einen Seite die Reaktion militärische Formationen bildet, glaubt die andere Richtung, selbst solche bilden zu müssen — alles dreht sich nun um dieses Problem. So hält sich die Masse ihr Handeln diktiert. Aller Revolutionarismus wird zur Affäre herabgewürdigt. Das Volk will die Sensation selbst im Abgrund. Und dem muß man sich anpassen. Daß eine Revolution nicht der Schlußsatz einer Phrase sein kann, wird garnicht untersucht. Nur die Bewegung; was dann kommt, wird sich selbst. Die Revolution wird nicht deshalb ausbleiben, weil das ganze Proletariat augenblicklich innerhalb der Grenzen der bürgerlichen Gesellschaft Theater spielt, so wenig, als man Erfolge in der Propaganda für eine revolutionäre Organisation innerhalb solcher Periode großzügiger Art erwarten darf. Revolution, das ist der Konflikt zweier Kräfte, die vor und nach derselben nicht beide absolut zu erkennen sind. Der Begriff Herrschaft setzt auf der anderen Seite die Herrschaftsfähigkeit voraus, wie die Wahrheit die Lüge. Da, wo eine Herrschaft vorhanden ist, ist eine Unterjochung ihrer Existenz. Und dort, wo die Unterjochung beginnt nachzulassen, fällt die Macht zusammen, also die Herrschaft. Die Unterjochung aber der Herrschaft, durch Aufklärung, ist eine Unmöglichkeit und kindische Annahme. Eine Herrschaft ist nur im Gefolge einer Revolution, also einer Umwälzung zu beseitigen. Allerdings nur, um einem andern Herrschaftsprinzip Platz zu machen. Die ganze Periode der Handlung ist eine Revolution. Vor Beginn und nach derselben besteht die eine Gefahr. Also von dem Vorhandensein zweier Machtzentren ist vor und nach der Revolution nicht zu reden. Hätte das Kapital irgendwelche Machtpositionen des Proletariats zu befürchten, könnte von einer Herrschaft dessen gar keine Rede sein. Wäre noch irgendwelche Möglichkeit vorhanden, das Proletariat zu überzeugen, Revolution zu machen, müßte mit dem Vorhandensein von Energien im Proletariat gerechnet werden können. Energien sind aber Selbstbewußtsein. Und Selbstbewußtsein operiert, denkt und handelt. Das Proletariat aber wüßt sich durch die Kolbenschläge des Kapitals am Boden. Sein Ich ist verschwunden und es ist mit Unfähigkeit geschlagen. Daraus resultiert die unumschränkte Kapitalherrschaft. Wenn aber die nächste Revolution im Gefolge einer Krise kommt und dieselbe so sicher ist, wie diese, so handelt es sich bei der kommenden

Revolution überhaupt zunächst um die Krise. Die revolutionäre Organisation hat also in ganz klarer Form die Tendenz der kapitalistischen Entwicklung zu zeichnen; sie zeichnet damit die revolutionäre. Und da auch hier die Um- und Zustände auf die Geister am besten einwirken, so sei uns klar, daß in der großen Krise die Krise besonderer Natur sein muß. Der Mensch ist auch hier ein Gewohnheitstier. Der ganze jetzige Geschichtsabschnitt ist nur Krise gewesen und hat dem Proletariat diese als Tendenz aufgedrängt, so muß schon die Einleitung der Revolution eine Krise besonderer Natur sein. Das zerstört die Annahme der Revolutionsmacher KP-distischer Couleur, daß eine Revolution im Gefolge eines gewerkschaftlichen Lohnkampfes kommen könnte. Die Aera kapitalistisch-reformistischer Wiederaufbauversuche wird nicht nur dem Proletariat ihren Widerstand zu demonstrieren haben, sondern muß dabei selbst als Lösung die letzte Karte ausspielen und das ist die Katastrophe. Welcher Art dieselbe sein wird, wollen wir den Propheten weisagen lassen. Wo die Revolution beginnt, ist nicht auszurechnen. Jedenfalls muß und wird eine Revolution die siegen wird, so viel Energien erzeuhen müssen, daß sich die Kämpfe schon in ihren Anfang abheben müssen, von den gewerkschaftlichen Spielereien des Proletariats in der jetzigen Periode. Zu dem ist nicht die Defensive des Proletariats der Anfang einer revolutionären Aera, sondern der Zerfall der alten Mächte, d. h. der Bankrott der alten Politik bis zur Selbstzerstörung; der Zerfall der wichtigsten Stützen, die unbedingt passiv einem Aufstand des Proletariats bedürfen. Da sind vornehmlich die militärischen Faktoren der Konterrevolution gemeint. Eine Revolution kann also nur als Massenbewegung mit sicherem Instinkt ihrer Überlegenheit beginnen, um in ihren Anfängen Selbstbewußtsein zu erzeugen durch ihre Siege. Und was eine Revolution vergangener Zeitalter etwas anders zur Tagesordnung erhob, als die Kräfte, die sie angriff, so kann die kommende Revolution nur siegen, wenn sie in ihrem Anfangsstadium neue überlegene Faktoren als Sammelpunkt oder hervorbrechende Energien aufstellt. Eine Revolution kann also nicht siegen, gegen die große Masse des Proletariats. Sie kann wiederum nicht den Anfang ihrer Kämpfe richten, gegen eine für die Interessen der Bourgeoisie kämpfende militärische Formation, die einen großen Prozentsatz Proletarier in sich birgt. Da ist gemeint der heutige militärische Apparat der Konterrevolution: Reichswehr, Schupo, Stahlhelm, Werwolf, Schwarz-rot-gold etc. Solange diese in ihrer Masse für die Bourgeoisie gewollt sind zu kämpfen, solange sie selbst noch auf das Proletariat in ordnungsbefehlendem Sinne einzuwirken vermögen, solange wird der kleine bewußte Teil der Revolutionäre die proletarische Klasse nicht mitreißbaren vermögen. Denn, wie diese Stützen als Ausdruck einer noch mächtigen Bourgeoisie nicht existenzfähig sind, so wirken solche Umstände auch auf das Proletariat, das sich in Kämpfen ergeht, die in entsprechender Form den Machtfaktoren der Bourgeoisie Rechnung tragen. Selbst wenn sich die kämpfenden Teile des Proletariats einreden, revolutionär zu wirken. Wenn aber die Produktionsverhältnisse der Bourgeoisie Machtlosigkeit — Unbewußtsein also — aufzwingen (Wirtschaftskrise, Krieg) so wird je nach der Schärfe derselben die Machtlosigkeit auf ihre Stützen wirken, die nur ihre Macht und ihr Bewußtsein von der Bourgeoisie erhalten, wie der Mond das Licht von der Sonne. Erst in solchen Momenten zeigt die Geschichte Sturm an. Denn noch schneller, als auf ihre Stützen wirkt die Machtlosigkeit auf die Masse und treibt die vorwärts. Alles in der Ohnmacht der Bourgeoisie und den Unwillen ihrer Stützen. Das sind die Momente, die die Revolution führen. Und diese erzeugen ihre eigenen Waffen, die wohl vor dieser Periode angezeigt werden können, weil aber die Handlungsmöglichkeit noch fehlt im Unterbewußtsein des Proletariats schlummerten und erst jetzt Wirklichkeit werden können. Eine Organisation ist Unkräfte vor der Revolution ist Unwissen, da die Bourgeoisie die Macht noch besitzt. Es würde ein Ding ohne Inhalt, ohne Kraft; ohne Gefahr für die Bourgeoisie.

Wenn also das Proletariat den Begriff einer revolutionären Zusammenfassung nicht versteht, so liegt das an der Tatsache, daß die bestehende Gesellschaft nicht die Illusion erzeugt, die bestehenden Zustände könnten durch Ruhe und Durchhalten zu einer Besserung führen. Durch diese Tatsache ist aber die revolutionäre Kampfhaltung der betreffenden Organisation untergeordnet, wenn nicht zur Unmöglichkeit verurteilt. Auf der anderen Seite begreift das Proletariat eine Organisation ohne zeitliche Handlung überhaupt nicht. Deshalb seine Zurückhaltung. Die revolutionäre Organisation ist das Produkt und zuletzt das Prinzip der Revolution und außer dieser Zeit muß die Zusammenfassung ganz bewaffneter Elemente, die verhältnismäßig gering sind. Ihre Tätigkeit ist in der Periode der Ruhe nur die Propaganda, die zeitlich erfolglos bleiben muß, wenn die Theorie von der Revolution, von der Entwicklung überhaupt keine andere ist, als der historische Materialismus und damit der tatsächlichen Zustände.

Wenn also das Proletariat den Begriff einer revolutionären Zusammenfassung nicht versteht, so liegt das an der Tatsache, daß die bestehende Gesellschaft nicht die Illusion erzeugt, die bestehenden Zustände könnten durch Ruhe und Durchhalten zu einer Besserung führen. Durch diese Tatsache ist aber die revolutionäre Kampfhaltung der betreffenden Organisation untergeordnet, wenn nicht zur Unmöglichkeit verurteilt.

Wenn also das Proletariat den Begriff einer revolutionären Zusammenfassung nicht versteht, so liegt das an der Tatsache, daß die bestehende Gesellschaft nicht die Illusion erzeugt, die bestehenden Zustände könnten durch Ruhe und Durchhalten zu einer Besserung führen. Durch diese Tatsache ist aber die revolutionäre Kampfhaltung der betreffenden Organisation untergeordnet, wenn nicht zur Unmöglichkeit verurteilt.

Wenn also das Proletariat den Begriff einer revolutionären Zusammenfassung nicht versteht, so liegt das an der Tatsache, daß die bestehende Gesellschaft nicht die Illusion erzeugt, die bestehenden Zustände könnten durch Ruhe und Durchhalten zu einer Besserung führen. Durch diese Tatsache ist aber die revolutionäre Kampfhaltung der betreffenden Organisation untergeordnet, wenn nicht zur Unmöglichkeit verurteilt.

Mitteilungen

GROSS-BERLIN. Achtung! Bezirksführer der Partei. Dienstag, den 23. Juni, abends 7 Uhr, erweiterte Zentral-sitzung bei König, Langestraße. — An dieser Sitzung haben sämtliche Funktionäre der Unterbezirke und Gruppen teilzunehmen.

16. Unterbezirk (Cöpenick). Freitag, den 26. Juni, abends 8 Uhr, in Cöpenick, Rudower Str. 21, Bezirksmitgliederversammlung. Die Genossen müssen vollzählig erscheinen, da sehr wichtige Tagesordnung. Es findet Kartenkontrolle statt.

19. und 20. Bezirk. Am Freitag, den 26. Juni 1925, Mitglieder-versammlung, Am Bahnhof Schönholz, Ecke Sommer- und Seebeckstraße. Wichtige Tagesordnung. Erscheinen aller Genossen ist Pflicht.

Verantwortl. Red. u. Herausgeber: Otto Schernell, Berlin. Druck: Willy Isdonat, Berlin O. 17, Lange Straße 79.

Bestell-Zettel. Ich bestelle hiermit die „Kommunistische Arbeiter-Zeitung“ Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands per Post — Trei Haus

Name: Ort: Straße: Nr.

Der Bestellzettel ist als Drucksache oder persönlich an eine der obigen Adressen oder direkt an die Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin O 17, Warschauer Straße 49, zu senden.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger. Die Ausbeutung und die politische Macht des Kapitals tritt immer schärfer zu Tage. Ungehindert entwickelt sich in der ganzen Welt der Imperialismus. Sein Gesicht wird immer offener und brutaler, während das internationale Proletariat immer geduldiger zu werden schreitet.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse. Eine Frage kann von der anderen nicht getrennt werden. Diese Frage kann nur gelöst werden durch die Befreiung des Systems in der proletarischen Revolution und mit Hilfe der Diktatur des Proletariats.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger. Die Ausbeutung und die politische Macht des Kapitals tritt immer schärfer zu Tage.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse. Eine Frage kann von der anderen nicht getrennt werden.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse. Eine Frage kann von der anderen nicht getrennt werden. Diese Frage kann nur gelöst werden durch die Befreiung des Systems in der proletarischen Revolution und mit Hilfe der Diktatur des Proletariats.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger. Die Ausbeutung und die politische Macht des Kapitals tritt immer schärfer zu Tage.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse. Eine Frage kann von der anderen nicht getrennt werden.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse. Eine Frage kann von der anderen nicht getrennt werden. Diese Frage kann nur gelöst werden durch die Befreiung des Systems in der proletarischen Revolution und mit Hilfe der Diktatur des Proletariats.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger. Die Ausbeutung und die politische Macht des Kapitals tritt immer schärfer zu Tage.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse. Eine Frage kann von der anderen nicht getrennt werden.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse. Eine Frage kann von der anderen nicht getrennt werden. Diese Frage kann nur gelöst werden durch die Befreiung des Systems in der proletarischen Revolution und mit Hilfe der Diktatur des Proletariats.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger. Die Ausbeutung und die politische Macht des Kapitals tritt immer schärfer zu Tage.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse. Eine Frage kann von der anderen nicht getrennt werden.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

Alle Erscheinungen, die auf das Proletariat mit Gewalt eindringen, sind die Machtfraßen des gesamten kapitalistischen Systems gegenüber der Arbeiterklasse.

Während die Proletarier ohne jede Regung von Aktivität dem Kapital das Wirtschaftsgetriebe in Gang halten, schließt sich der eiserne Ring des Ausbeutungssystems immer enger.

schon und belgischen Erzgruben und Hüttenwerke wurde der Krieg mehr als 3 Jahre verlängert, wurden Millionen Proletarier zu Toten und Krüppeln geschossen...

Organisatorisch wurde der Stinneskonzern aufgebaut in der Nachkriegszeit. Den Grundstock zu seinem Montankonzern bildeten 53 Millionen Franken bar und 14 Millionen Franken...

Diese Milliarden wurden durch die Großindustrie dem Reich direkt abgezahlt. Die Summen, die dem Reich und den Reichsbank direkt abgezahlt wurden sind ebenfalls nicht unbedeutend...

Die Millarden, mit denen der Stinnes- und andere Konzern aufgebaut wurden, erhalten erst ihre Bestimmung, wenn an die Kaufkraft der Goldmark (h. 1 Dollar = 4,20 Mark) während der Inflation zurückgedenkt...

Streiks und Aussparungen der Welt nach dem Kriege

Der Krieg hat die ihm folgende beispiellose Wirtschaftskrise erschüttert. Die Arbeitslosigkeit aller Länder krähe wüth immer noch.

Da die Aera scharfer, unverwundlicher Klassenkämpfe an. Als Maßstab dieser Klassenkämpfe können uns auch die Streiks und Aussparungen als direkte wirtschaftliche Kämpfe dienen.

Die Streiks in England entwickelten sich seit Kriegsende wie folgt: 1919 1352 2591 (35,0) 13,5 1920 1607 1932 (18,9) 13,8 1921 763 1801 (85,9) 47,7 1922 576 552 (19,9) 36,0 1923 628 407 (10,6) 26,8 1924 692 613 (8,3) 13,6

Aus der Tabelle ist ersichtlich, daß die Streikbewegung in England am stärksten 1919-21 ist; sie erreicht ihren Höchstpunkt im Jahre 1921, als die Zahl der Streikenden 18 Millionen, diese der verlorenen Streiktage zirka 86 Millionen betragen.

Seit 1922 nimmt die Streikbewegung allmählich ab; 1924 tritt wieder eine Zunahme des Streiks ein. Die Streiks verteilen sich über die verschiedenen Produktionszweige wie folgt. Es entfallen auf:

Table with 2 columns: Industry (Metallindustrie, Transport, Bau, Textilindustrie, Sonstige, Bergbau) and 2 columns of strike statistics (100 Streikende, 100 Streiktage).

Nach 'Wirtschaft und Statistik' Nr. 17 von 1924 und Nr. 8 von 1925.

Die Streiks in Deutschland*) waren wie folgt:

Table with 5 columns: Year, Number of strikers, Number of affected enterprises, Number of working days lost, and Number of strikers per 1000.

*) Die Daten für die Jahre 1890-1910 und 1913 entnehmen wir aus 'Internationale Gewerkschaftsbewegung' Nr. 1 1923. Die übrigen aus 'Wirtschaft und Statistik' Nr. 17 1924.

Nach Kriegsende setzt eine kolossale Streikwelle ein, die ihren Höhepunkt im Jahre 1923 erreicht, als die Zahl der Streikenden 8 Millionen übersteigt.

Enorm groß ist der Prozentsatz der politischen Streiks; im Jahre 1920 hatten mehr als zwei Drittel aller Streiks politischen Charakter.

Über die Anteilnahme der verschiedenen Wirtschaftszweige geben wir die Ziffern für 1923 wieder:

Table with 4 columns: Economic sector (Berg- und Stehnbau, Metall- und Maschinenindustrie, etc.), Number of strikers, Number of affected enterprises, and Number of working days lost.

Die Streikbewegung in Italien hatten folgenden Umfang:*)

Table with 5 columns: Year, Number of strikers, Number of affected enterprises, Number of working days lost, and Number of strikers per 1000.

Auch hier ist die Zahl der Streiks der Nachkriegsjahre viel größer als in der Vorkriegszeit. Während 1914 die Zahl aller Streikenden knapp 213 000 ist, betrug sie 1919 zirka 1,6 Millionen.

*) Die Daten entnehmen wir aus 'Internationale Gewerkschaftsbewegung' Nr. 6 vom Jahre 1923 und 'Wirtschaft und Statistik' Nr. 17 vom Jahre 1917.

Die Daten entnehmen wir aus 'Internationale Gewerkschaftsbewegung' Nr. 6 vom Jahre 1923 und 'Wirtschaft und Statistik' Nr. 17 vom Jahre 1917.

Table with 4 columns: Year, Number of strikers, Number of affected enterprises, and Number of working days lost.

Die Streiks in England entwickelten sich seit Kriegsende wie folgt: 1919 1352 2591 (35,0) 13,5 1920 1607 1932 (18,9) 13,8 1921 763 1801 (85,9) 47,7 1922 576 552 (19,9) 36,0 1923 628 407 (10,6) 26,8 1924 692 613 (8,3) 13,6

Aus der Tabelle ist ersichtlich, daß die Streikbewegung in England am stärksten 1919-21 ist; sie erreicht ihren Höchstpunkt im Jahre 1921, als die Zahl der Streikenden 18 Millionen, diese der verlorenen Streiktage zirka 86 Millionen betragen.

Seit 1922 nimmt die Streikbewegung allmählich ab; 1924 tritt wieder eine Zunahme des Streiks ein. Die Streiks verteilen sich über die verschiedenen Produktionszweige wie folgt. Es entfallen auf:

Table with 2 columns: Industry (Metallindustrie, Transport, Bau, Textilindustrie, Sonstige, Bergbau) and 2 columns of strike statistics (100 Streikende, 100 Streiktage).

Nach 'Wirtschaft und Statistik' Nr. 17 von 1924 und Nr. 8 von 1925.

Von 100 Streikenden entfallen auf:

Table with 2 columns: Category (Bergbau, Steine und Eruben, Metallindustrie, etc.) and Percentage.

Die Streikbewegung ist seit Kriegsende nicht nur in oben bisher Genannten, sondern in fast allen Ländern Europas bedeutend gestiegen.

Die Streikbewegung ist seit Kriegsende nicht nur in oben bisher Genannten, sondern in fast allen Ländern Europas bedeutend gestiegen.

Table with 4 columns: Year, Number of strikers, Number of affected enterprises, and Number of working days lost.

Die Streikbewegung ist seit Kriegsende nicht nur in oben bisher Genannten, sondern in fast allen Ländern Europas bedeutend gestiegen.

Table with 4 columns: Year, Number of strikers, Number of affected enterprises, and Number of working days lost.

Die Streikbewegung ist seit Kriegsende nicht nur in oben bisher Genannten, sondern in fast allen Ländern Europas bedeutend gestiegen.

Table with 4 columns: Year, Number of strikers, Number of affected enterprises, and Number of working days lost.

Die Streikbewegung ist seit Kriegsende nicht nur in oben bisher Genannten, sondern in fast allen Ländern Europas bedeutend gestiegen.

Table with 4 columns: Year, Number of strikers, Number of affected enterprises, and Number of working days lost.

Die Streikbewegung ist seit Kriegsende nicht nur in oben bisher Genannten, sondern in fast allen Ländern Europas bedeutend gestiegen.

Table with 4 columns: Year, Number of strikers, Number of affected enterprises, and Number of working days lost.

Die Streikbewegung ist seit Kriegsende nicht nur in oben bisher Genannten, sondern in fast allen Ländern Europas bedeutend gestiegen.

Table with 4 columns: Year, Number of strikers, Number of affected enterprises, and Number of working days lost.

Die Streikbewegung ist seit Kriegsende nicht nur in oben bisher Genannten, sondern in fast allen Ländern Europas bedeutend gestiegen.

Table with 4 columns: Year, Number of strikers, Number of affected enterprises, and Number of working days lost.

Die Streikbewegung ist seit Kriegsende nicht nur in oben bisher Genannten, sondern in fast allen Ländern Europas bedeutend gestiegen.

Table with 4 columns: Year, Number of strikers, Number of affected enterprises, and Number of working days lost.

Die Streikbewegung ist seit Kriegsende nicht nur in oben bisher Genannten, sondern in fast allen Ländern Europas bedeutend gestiegen.

Table with 4 columns: Year, Number of strikers, Number of affected enterprises, and Number of working days lost.

Die Streikbewegung ist seit Kriegsende nicht nur in oben bisher Genannten, sondern in fast allen Ländern Europas bedeutend gestiegen.

Table with 4 columns: Year, Number of strikers, Number of affected enterprises, and Number of working days lost.

Die Streikbewegung ist seit Kriegsende nicht nur in oben bisher Genannten, sondern in fast allen Ländern Europas bedeutend gestiegen.

Table with 4 columns: Year, Number of strikers, Number of affected enterprises, and Number of working days lost.

Die Streikbewegung ist seit Kriegsende nicht nur in oben bisher Genannten, sondern in fast allen Ländern Europas bedeutend gestiegen.

Table with 4 columns: Year, Number of strikers, Number of affected enterprises, and Number of working days lost.

Die Streikbewegung ist seit Kriegsende nicht nur in oben bisher Genannten, sondern in fast allen Ländern Europas bedeutend gestiegen.

Kommunistische Arbeiterzeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

Die Zeitung erscheint zweimal wöchentlich. - Zu bestehen durch die Bezirks-Organisations-Partei und im Straßenhandel. - Inserate werden nicht aufgenommen.

Alle Zahlungen auf Postcheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 99 29 (Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin O 7, Wilmersdorfer Straße 99)

Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifband durch die Post: Halbmöndlich, die im Kopf der Zeitung angegebenen Preise. Zahlung bis 5. beziehungsweise 20. jeden Monats.

Das kapitalistische System, die deutschen Großkapitalisten griffen zu der Waffe des Zollkrieges, um damit den neuen Versuch zu machen, sich aus der Weltkrise zu retten.

Die Beratungen über die Durchführung der deutschen Zollwirtschaft bringen die ganze Welt in Aufruhr. So sieht es wenigstens aus, wenn man die ganze Journalle beobachtet.

Das kapitalistische System, die deutschen Großkapitalisten griffen zu der Waffe des Zollkrieges, um damit den neuen Versuch zu machen, sich aus der Weltkrise zu retten.

Die Beratungen über die Durchführung der deutschen Zollwirtschaft bringen die ganze Welt in Aufruhr. So sieht es wenigstens aus, wenn man die ganze Journalle beobachtet.

Das kapitalistische System, die deutschen Großkapitalisten griffen zu der Waffe des Zollkrieges, um damit den neuen Versuch zu machen, sich aus der Weltkrise zu retten.

Die Beratungen über die Durchführung der deutschen Zollwirtschaft bringen die ganze Welt in Aufruhr. So sieht es wenigstens aus, wenn man die ganze Journalle beobachtet.

Das kapitalistische System, die deutschen Großkapitalisten griffen zu der Waffe des Zollkrieges, um damit den neuen Versuch zu machen, sich aus der Weltkrise zu retten.

Die Beratungen über die Durchführung der deutschen Zollwirtschaft bringen die ganze Welt in Aufruhr. So sieht es wenigstens aus, wenn man die ganze Journalle beobachtet.

Das kapitalistische System, die deutschen Großkapitalisten griffen zu der Waffe des Zollkrieges, um damit den neuen Versuch zu machen, sich aus der Weltkrise zu retten.

Die Beratungen über die Durchführung der deutschen Zollwirtschaft bringen die ganze Welt in Aufruhr. So sieht es wenigstens aus, wenn man die ganze Journalle beobachtet.

Das kapitalistische System, die deutschen Großkapitalisten griffen zu der Waffe des Zollkrieges, um damit den neuen Versuch zu machen, sich aus der Weltkrise zu retten.

Die Beratungen über die Durchführung der deutschen Zollwirtschaft bringen die ganze Welt in Aufruhr. So sieht es wenigstens aus, wenn man die ganze Journalle beobachtet.

Das kapitalistische System, die deutschen Großkapitalisten griffen zu der Waffe des Zollkrieges, um damit den neuen Versuch zu machen, sich aus der Weltkrise zu retten.

Die Beratungen über die Durchführung der deutschen Zollwirtschaft bringen die ganze Welt in Aufruhr. So sieht es wenigstens aus, wenn man die ganze Journalle beobachtet.

Das kapitalistische System, die deutschen Großkapitalisten griffen zu der Waffe des Zollkrieges, um damit den neuen Versuch zu machen, sich aus der Weltkrise zu retten.

Die Beratungen über die Durchführung der deutschen Zollwirtschaft bringen die ganze Welt in Aufruhr. So sieht es wenigstens aus, wenn man die ganze Journalle beobachtet.

Das kapitalistische System, die deutschen Großkapitalisten griffen zu der Waffe des Zollkrieges, um damit den neuen Versuch zu machen, sich aus der Weltkrise zu retten.

Die Beratungen über die Durchführung der deutschen Zollwirtschaft bringen die ganze Welt in Aufruhr. So sieht es wenigstens aus, wenn man die ganze Journalle beobachtet.

Das kapitalistische System, die deutschen Großkapitalisten griffen zu der Waffe des Zollkrieges, um damit den neuen Versuch zu machen, sich aus der Weltkrise zu retten.

Die Beratungen über die Durchführung der deutschen Zollwirtschaft bringen die ganze Welt in Aufruhr. So sieht es wenigstens aus, wenn man die ganze Journalle beobachtet.

Das kapitalistische System, die deutschen Großkapitalisten griffen zu der Waffe des Zollkrieges, um damit den neuen Versuch zu machen, sich aus der Weltkrise zu retten.

Imperialismus und proletarische Außenpolitik

Es ist das charakteristische Merkmal der letzten Monate der jüngsten kapitalistischen Entwicklungsphase, daß nicht nur auf wirtschaftlichem Gebiete die 'Wieder-

Dieses unheilbringende Wetterleuchten am weltkapitalistischen Horizont muß für die Arbeiterklasse das Signal sein, schon jetzt ihr Gesichtsfeld über die nationale Grenze hinaus zu erweitern und ihre Klassen-

Die KPd. erklärt sich bereit, jede wirkliche Kampfmaßnahme gegen die Reaktion der Bourgeoisie und ihrer Regierung mit allen Kräften zu unterstützen.

Die KPd. erklärt sich bereit, jede wirkliche Kampfmaßnahme gegen die Reaktion der Bourgeoisie und ihrer Regierung mit allen Kräften zu unterstützen.

Die KPd. erklärt sich bereit, jede wirkliche Kampfmaßnahme gegen die Reaktion der Bourgeoisie und ihrer Regierung mit allen Kräften zu unterstützen.

Die KPd. erklärt sich bereit, jede wirkliche Kampfmaßnahme gegen die Reaktion der Bourgeoisie und ihrer Regierung mit allen Kräften zu unterstützen.